



### Rhythm Of The Charts

Ein Blick in die Zukunft...

Es ist kein Geheimnis, daß die aktuellen UK-Charts einen Vorgeschmack auf das geben, das die Schweiz nächstes Mal erwartet. Sechs Singles in der Top 40 und das #1-Album - passenderweise "Number Ones". Es geht nicht um die Frage "ob" sondern nur um "wie viele" und "welche" Hits und CDs von **Michael Jackson** sich plazieren. Es ist auch nicht neu, daß nach dem Ableben eines Weltstars eine Flut über die Charts hereinbricht. Neu im digitalen Zeitalter ist nur, daß es keine mengenmäßige Begrenzung gibt und sich die Auswirkungen vermehrt auf Songs beziehen. Früher gab es das Hindernis, daß die Vorräte an physischen Tonträgern in den Plattenläden begrenzt und damit in Windeseile ausverkauft waren. Bis die Firmen für Nachschub gesorgt hatten, waren Tage oder Wochen vergangen und das Interesse bereits wieder abgeflaut. Doch in den Downloadshops der Neuzeit ist jederzeit (fast) alles vorrätig. Und das wird den Unterschied zu den Todesnachrichten von Elvis Presley, John Lennon und Frank Sinatra ausmachen. Zumal der Ermittlungszeitraum für die nächste Schweizer Hitparade just am Freitag begann, an dem Tag, an dem die Nachricht um die Welt ging. Lassen wir uns also überraschen...



Ein Blick in die Gegenwart... Die aktuellen Hitlisten bieten ein vorsommerlich ruhiges Bild. Eros Ramazzotti führt für eine vierte Woche die Albumcharts an. Dabei hat "Ali e radici" mit "Strike!" (LP 6-2) von den Baseballs einen interessanten neuen Verfolger. Topeinsteiger auf #4 ist das Album von 'SuperStar' **Daniel Schuhmacher**. Das bedeutet zudem etwas Rückenwind für die zuletzt deutlich abgestürzte Debütsingle "Anything But Love" (CH 42-24). Sein erstes Hitalbum plaziert Namensvetter Daniel Merriweather. Der Australier debütiert auf #8 mit "Love & War". Die Leadsingle kehrt zurück in die Top 10 und halbiert ihre Position: "Change" (CH 12-6). An der Spitze der Singlecharts gibt es einen Wechsel, denn das Quintett Baschi, Bligg, Ritschie, Seven und Stress kann den

Protestsong "Stahn uf" nur eine Woche ganz oben halten. Milow macht zwar eine kleine Kehrtwendung -während "Ayo Technology" im Airplay nicht die 8-Millionen-Grenze überschritten hat- aber die Sieger sind David Guetta und Kelly Rowland. Für den Franzosen ist der frisch entthronte UK-Spitzenreiter "When Love Takes Over" (CH 2-1) sein größter Schweizer Hitparadenerfolg, für das frühere Destiny's Child-Mitglied bedeutet es eine Rückkehr auf die Position, die sie in einem anderen Duett schon erreicht hatte. An der Seite von Rapper Nelly stand sie im Spätherbst 2002 fünf Wochen auf #1 mit "Dilemma". Einen dritten Top 10-Hit landen Linkin Park. "New Divide" aus dem aktuellen 'Transformers'-Film verbessert sich 11-10. Zuletzt stand die Gruppe in der Top 10 vor zwei Jahren mit "What I've Done". Mit #6 ihr größter Hit und außerdem aus dem Soundtrack zum ... originalen 'Transformers'-Film! Den größten Sprung nach vorne machen Gossip mit "Heavy Cross" (CH 60-18) und der Topeinsteiger, zugleich der einzige der Woche, kommt auf #88 herein. "Bonkers" war ehemals ein Tophit in England. Jetzt ist es das Chartdebüt für Rapper Dizzee Rascal und die dritte Notierung für den Amerikaner Armand van Helden.

Ein Blick in die Vergangenheit... Die Auswertungen für das erste Halbjahr 2009 sind heraus. Auf dem besten Weg zum Hit des Jahres zu werden ist "**Poker Face**". Der Titel stand acht Wochen auf #1, führt die Halbjahreswertung an und hält sich momentan immer noch auf #5. Die weiteren Plazierten sind "Hot N Cold", "Broken Strings", "Infinity 2008", "Right Round" und "Ayo Technology", die letzten beiden noch in der aktuellen Top 10 vertreten und damit weiter mit Punkte sammeln beschäftigt. "Das Feyr vo dr Sehnsucht" (8) und "Rosalie" (9) sind weitere Schweizer Notierungen. Bei den Alben führt Bliggs "0816" vor "No Line On The Horizon", "Funhouse" (der kommenden Singleauskopplung von Pink), Lady GaGas "The Fame" und Seals Coveralbum "Soul". Stress (7) und Gölä (8) belegen hierbei Positionen für weitere nationale Veröffentlichungen.

